

KOLLOQUIUM SPRACHE³

»SPRACHWISSENSCHAFT« »SPRACHDIDAKTIK« »SPRACHUNTERRICHT«

Prof. Dr. Petra Gretsch
(Pädagogische Hochschule Freiburg)

23. Mai 2017

Visualisierungen in der Grammatikdidaktik zwischen Vereinfachung und Verfälschung

Im Idealfall bieten gute Fachvisualisierungen einen Ankerpunkt mit explikativer Funktion, von dem aus sich ganze Denkuniversen entfalten: Beispielsweise kommt im Fall der fachwissenschaftlichen Visualisierungen keine semiotische Einführungsvorlesung ohne die Darstellung und Explikation des semiotischen Dreiecks (nach Peirce oder Ogden & Richards) oder des Bühlerschen Organonmodells aus, welche als logische Bilder jeweils abstrakte und hochkomplexe Konzepte sachangemessen darzustellen vermögen. Die Funktionen von didaktischen Visualisierungen in Lernsettings (Schnotz 2002, Mayer 2001) müssen neben dem Aspekt der sachlichen Korrektheit auch Aspekte der Adressatenangemessenheit (didaktische Reduktion, Relevanz für die Lernenden) und des *concept-building* (Burmark 2008) im Sinne der ko-konstruktiven Wissensaneignung berücksichtigen und zu entsprechenden Fachkonventionen und damit auch Fachvisualisierungen hinführen (analog zur Pädagogischen Grammatik von Ellis & Shintani, 2014). Wo verorten sich nun verschiedene Typen grammatikdidaktischer Visualisierungen vor dem Hintergrund dieses Anforderungskatalogs (s.a. Gretsch 2016)? Welche Visualisierungen sind lernbegünstigend, welche -- über die logischen Bilder hinausgehenden, piktorialen Lernhilfen -- eher sachlich verfälschend? Der Vortrag möchte hierzu einen kleinen Ein-Blick bieten und Über-Blick geben.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Der Vortrag findet von **18:15 bis 19:45 Uhr** in Raum **GB 4/131** statt.